

# Handwerk in Rheinhausen

Freitag, 19. November 2021

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK.DE](http://WWW.HWK.DE)

Nr. 19



## KURSANGEBOTE

**Lehrgänge in Mainz:**  
Ausbildereignung nach AEVO  
Teilzeit:  
ab 01.02.2022

**Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)**  
ab 10.05.2022

**Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung**  
Teilzeitkurs:  
ab 24.02.2022

**Sachkundenachweis Umgang mit pyrotechnischen Airbags und Gurtstraffern**  
23.04.2022

**AU-Schulung**  
04.12.2021

Der Fachbereich Weiterbildung der Handwerkskammer informiert im Internet unter [hwk.de/weiterbildung](http://hwk.de/weiterbildung) über das aktuelle Weiterbildungsangebot.

## Kontakt:

**Ausbildungsberatung:**  
**Bernhard Jansen**, Tel.: 06131/ 99 92 361,  
E-Mail: [b.jansen@hwk.de](mailto:b.jansen@hwk.de)  
**Ralf Weber**, Tel.: 06131/ 99 92 362,  
E-Mail: [r.weber@hwk.de](mailto:r.weber@hwk.de)

**Außenwirtschaftsberatung:**  
**Jörg Diehl**, Tel.: 06131/ 99 92 293,  
E-Mail: [j.diehl@hwk.de](mailto:j.diehl@hwk.de)

**Weiterbildung:**  
**Oliver Schweppenhäuser**,  
Tel.: 06131/ 99 92 514,  
E-Mail: [o.schweppenhaeuser@hwk.de](mailto:o.schweppenhaeuser@hwk.de)

**Digitalisierungsberatung:**  
**Marc Siebert**, Tel.: 06131/ 99 92 275,  
E-Mail: [m.siebert@hwk.de](mailto:m.siebert@hwk.de)  
**Julia Mehr**, Tel.: 06131/ 99 92 276,  
E-Mail: [j.mehr@hwk.de](mailto:j.mehr@hwk.de)

**Rechtsberatung:**  
**Dirk Cinquanta**, Tel.: 06131/ 9992 333,  
E-Mail: [d.cinquanta@hwk.de](mailto:d.cinquanta@hwk.de)  
**Koba Guzarauli**, Tel.: 06131/ 9992 303,  
E-Mail: [k.guzarauli@hwk.de](mailto:k.guzarauli@hwk.de)  
**Tarik Karabulut**, Tel.: 06131/ 99 92 302,  
E-Mail: [t.karabulut@hwk.de](mailto:t.karabulut@hwk.de)

**Unternehmensberatung:**  
**Oliver Jung**, Tel.: 06131/ 99 92 272,  
E-Mail: [o.jung@hwk.de](mailto:o.jung@hwk.de)  
**Rafaél Rivera**, Tel.: 06131/ 99 92 274,  
E-Mail: [r.rivera@hwk.de](mailto:r.rivera@hwk.de)  
**Tobias Hartmann**, Tel.: 06131/ 99 92 273,  
E-Mail: [t.hartmann@hwk.de](mailto:t.hartmann@hwk.de)

**Technologieberatung:**  
**Sebastian Luber**, Tel.: 06131/ 99 92 277,  
E-Mail: [s.luber@hwk.de](mailto:s.luber@hwk.de)

**Internet**  
[hwk.de](http://hwk.de)  
[handwerkskram.de](http://handwerkskram.de)

## REDAKTION

**Handwerkskammer Rheinhausen**  
Dagobertstraße 2, 55116 Mainz  
Tel.: 06131/ 99 92 100  
E-Mail: [presse@hwk.de](mailto:presse@hwk.de)

**Verantwortlich: Anja Obermann**  
**Redaktion: Andreas Schröder**  
Tel.: 0179/ 90 450 25  
E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)

## AUSBILDUNG

# Wertvolles Förderinstrument für Ausbildungsbetriebe

Praktikum vor schulischer Leistung als Einstellungskriterium für Lehrlinge – Programm „Assistierte Ausbildung“ macht es möglich

VON ANDREAS SCHRÖDER

Stefan Kaster, Geschäftsführer des Mainzer Maschinenbauunternehmens SAM, ist von der Assistierte Ausbildung der Bundesagentur für Arbeit überzeugt. „Wir hätten nicht einen Auszubildenden, wenn es dieses Programm nicht gäbe“, lobt Kaster. Daniel Terzenbach, Mitglied des Vorstands der Bundesagentur, war nach Mainz gekommen, um sich einen Eindruck davon zu verschaffen, wie das Unterstützungsangebot in der Praxis seine Wirkung entfaltet.

Die Assistierte Ausbildung ist ein Programm, das Unternehmen, die Probleme dabei haben, Lehrlinge zu finden, und junge Menschen, deren schulische Leistungen einer Ausbildung entgegenstehen, zusammenbringt. Die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter beauftragt einen Bildungsträger damit, die Assistierte Ausbildung durchzuführen. Die Auszubildenden werden mit gezielten Fördermaßnahmen wie zum Beispiel Nachhilfeunterricht, Prüfungsvorbereitungen oder einer sozialpädagogischen Begleitung unterstützt. „Das hilft uns sehr, weil wir uns nicht mehr darum kümmern müssen“, erklärt Stefan Kaster die Vorteile für den Ausbildungsbetrieb. „Wir haben die Möglichkeit, uns ganz auf die Ausbildung in der Firma zu konzentrieren.“

Fünf Azubis hat Kaster in seinem Betrieb seit 2016 eingestellt; alle fünf konnten im Rahmen der Assistierte Ausbildung ihre Lehre antreten. Bei der Suche nach Auszubildenden konzentriert sich Kaster inzwischen ganz auf junge Menschen mit einem Hauptschulabschluss. Am Anfang hätte er es auch mit Gymnasiasten probiert, aber das hätte nicht funktioniert, berichtet Kaster. „Heute testen wir die Kandidaten



Stefan Kaster und Daniel Terzenbach schauen einem Azubi bei SAM über die Schulter

in einem Praktikum. Wenn sie gut sind, werden sie übernommen – unabhängig von den schulischen Leistungen.“ Der Erfolg gibt Stefan Kaster Recht. Von seinen fünf Azubis haben zwei ihre Lehre inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Einen der beiden Jungesellen konnte Kaster direkt übernehmen. Sein Kollege sei für SAM leider verloren gegangen. Er wolle sich weiterbilden und habe ein Studium angestrebt.

„Mit dem Azubi von heute sichert sich das Unternehmen die begehrte Fachkraft von morgen. Ich appelliere an die Unternehmen, die Besetzungsschwierigkeiten haben, auch benachteiligten Jugendlichen

eine Chance zu geben, da können wir als BA auch ganz konkret unterstützen“, warb Daniel Terzenbach dafür, der Assistierte Ausbildung eine Chance zu geben.

## SERVICE

Die Coaches für betriebliche Ausbildung der Handwerkskammer Rheinhausen unterstützen Handwerksbetriebe bei der Suche nach Auszubildenden und helfen bei allen Fragen rund um das Thema Förderprogramme.  
Internet: [hwk.de/ausbildungscoach](http://hwk.de/ausbildungscoach)

# Handwerk wieder auf Vorkrisenniveau

Ausbildungsmarkt in Rheinhausen stabilisiert sich – Handwerk darf sich über Plus an neuen Lehrverträgen freuen – Klimarelevante Berufe sind besonders gefragt

Unter dem Stichwort „Corona-Jahrgang“ kursierten noch vor nicht allzu langer Zeit gleich mehrere Schreckgespenster in Rheinhausen. Betriebe fürchteten, dass bald überhaupt keine Auszubildenden mehr zu bekommen seien; auf der anderen Seite gab es die Angst, dass junge Menschen aufgrund einer pandemiebedingten Zurückhaltung seitens der Unternehmen keine Lehrstellen mehr finden würden. Einen Corona-Jahrgang in dieser Form könne man auch nach Abschluss des Beratungsjahres 2020/21 nicht erkennen, beruhigte Heike Strack, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Mainz, bei einer gemeinsamen Bilanzpressekonferenz mit der Handwerkskammer Rheinhausen und der IHK für Rheinhausen die Gemüter. Der Ausbildungsmarkt ist zwar leicht rückläufig, aber er stabilisiert sich.

Zum Stichtag, dem 30. September, habe die Agentur 140 unversorgte Ausbildungsbewerber verzeichnet – 50 mehr als im Jahr zuvor. Ihnen standen 387 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber – 39 mehr als

2020. Allerdings, betonten Strack und Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhausen, sei der Drops noch nicht gelutscht. Ein Einstieg in die Ausbildung sei weiterhin möglich.

Vor allem in den rheinhessischen Unternehmen sei die Ausbildungsbereitschaft nach wie vor groß, lobte Strack. In 2021 sei die Zahl der gemeldeten Stellen nur um 5,8 Prozent auf 3.565 zurückgegangen. Im Vergleich: Die Zahl der jugendlichen Bewerber ist um insgesamt 14,2 Prozent auf 2.564 zurückgegangen. Betrachte man nur das Handwerk, habe die Anzahl der gemeldeten Ausbildungsstellen sogar das Vorkrisenniveau leicht übertroffen.

Auch bei der Anzahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge hat das Handwerk in Rheinhausen die Coronakrise hinter sich gelassen, wie es scheint. Konnte die Handwerkskammer 2020 nur 977 neu abgeschlossene Lehrverträge verbuchen, durfte man sich in diesem Jahr über 1026 neue Auszubildende im Kammerbezirk freuen. 2019 waren es lediglich 1014. Laut Anja

Obermann gibt es mehrere Ansätze, dieses Wachstum zu erklären. Die Krise habe sicherlich einigen jungen Menschen gezeigt, dass sie nicht im Homeoffice versauern möchten und lieber einen Beruf wählen, der auf der einen Seite krisensicher ist, der aber auch Tag für Tag die Erfüllung bietet, etwas mit den eigenen Händen geschaffen zu haben. Das wachsende Klimabewusstsein könnte ebenfalls eine Rolle gespielt haben, so Obermann. Es sei auffällig, dass mit den Anlagenmechanikern für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (plus 17 Prozent), mit den Dachdeckern (plus 41 Prozent) und den Malern und Lackierern (plus 38 Prozent) genau die Berufe signifikante Zuwächse erfahren haben, die die Energiewende tatsächlich vor Ort umsetzen: in der Haustechnik und in der Isolierung von Gebäuden.

Derweil wolle man weiter um jeden einzelnen Azubi kämpfen. Ende November planen die beiden Kammern und die Agentur eine Nachvermittlungskampagne im Markerspace in Mainz.

## MELDUNGEN

### Bekanntmachung

#### Vollversammlung der Handwerkskammer Rheinhausen

Gemäß §11 Absatz 2 der Satzung laden wir ein zur **156. Vollversammlung der Handwerkskammer Rheinhausen** am Montag, 6. Dezember 2021 um 15 Uhr.

#### Tagesordnung\*:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit der 156. Vollversammlung
2. Genehmigung der Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 5. Juli 2021
3. Bericht zur Lage
- 3.1. Bericht aus Land und Bund
- 3.2. Bericht aus dem Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung
- 3.3. Bericht aus dem Geschäftsbereich Recht und Bildung und aus dem Berufsbildungsausschuss
- 3.4. Bericht aus dem Geschäftsbereich Berufsbildungszentren
4. Digitalisierungsberatung und Social Media-Beratung in der Handwerkskammer Rheinhausen
5. Beratung und Beschlussfassung zu
  - 5.1. Wirtschafts- und Investitionsplan 2022
  - 5.2. Erfolgs- und Finanzplan 2022
  - 5.3. Stellenübersicht 2022
  - 5.4. Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzplan 2022 bis 2024
  - 5.5. Haushaltssatzung
  - 5.6. Rücklagen 2022
  - 5.7. Bauwirtschaftsplan Neubau BBZ II
6. Gebäudeangelegenheiten: Stand Verfahren Sanierung/Neubau BBZ 2
7. Prüfungswesen
  - 7.1. Neuberufung von Mitgliedern in die Prüfungsausschüsse der Handwerkskammer Rheinhausen
  - 7.2. Neue Prüfungsverordnungen
  - 7.2.1. Verordnung Fachkraft Facility Services
  - 7.2.2. Verordnung Fachwirt Gebäudemanagement und Facilitymanagement
8. Unterweisungsllehrgänge der Handwerkskammer Rheinhausen
9. Auszeichnung „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“
10. Verschiedenes
11. Termine

Handwerkskammer Rheinhausen

**Hans-Jörg Friese** Anja Obermann  
Präsident Hauptgeschäftsführerin

Die Vollversammlung ist öffentlich und findet als 3G-Veranstaltung statt. Eine Anmeldung unter [info@hwk.de](mailto:info@hwk.de) ist notwendig.

(\*Vorbehaltlich der Zustimmung des Vorstands der Handwerkskammer Rheinhausen)

### Gründung

#### Bewerbung für neues Stipendium bis Februar möglich

**Start.in.RLP** ist das neue Stipendium für Existenzgründer in der frühen Phase. Mit **monatlich 1.000 Euro** für ein Jahr unterstützt das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz Gründende, um ihnen den Start in die Welt der Selbständigkeit zu erleichtern. Egal ob Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen – wichtig ist der innovative und zukunftsweisende Charakter einer Idee. Sie können neue Produkte erfinden und damit Marktlücken schließen oder Verfahren und Dienstleistungen so optimieren, dass sie den Menschen in der Region zugutekommen. Das Themenfeld ist offen: Ob eine IT-Lösung für die Warenlogistik, nachhaltige Lösungen für die Bauwirtschaft oder ein Shop mit sozialen Förderelementen – jede gute Idee zahlt sich aus! Haben Sie einen Businessplan, stehen Sie kurz vor der Gründung oder haben innerhalb der vergangenen zwölf Monate ein Start-up ins Leben gerufen? Dann bewerben Sie sich jetzt unter [gruenden.rlp.de/de/startinrlp](http://gruenden.rlp.de/de/startinrlp) um ein Gründungsstipendium RLP. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum **28. Februar 2022**.

## Von Oktober bis Ostern sicher auf winterlichen Straßen

„Brauchen wir jetzt schon Winterreifen?“ Auch viele Handwerker stellen sich diese Frage, wenn die kalte Jahreszeit vor der Tür steht. Es gibt keine gesetzliche Pflicht, in einem bestimmten Zeitraum nur mit Winterreifen zu fahren. Vorgeschrieben sind Winterreifen aber immer, wenn winterliche Straßenverhältnisse herrschen. Da diese Wetterverhältnisse selten vorherzusehen sind, empfehlen Experten, von Oktober bis Ostern mit Winterreifen unterwegs zu sein (Faustregel: „Von O bis O“).

### Welche Reifen sind zulässig?

Erlaubte Reifen sind dabei sowohl klassische Winterreifen als auch Ganzjahres- oder Allwetterreifen. Allerdings weisen Allwetterreifen keine optimale Fahrsicherheit auf. Der ADAC weist regelmäßig darauf hin, dass der Bremsweg beim Fahren mit Ganzjahresreifen deutlich länger und die Fahrstabilität geringer ist. Bei Reifen, die nach dem 31.12.2017 gekauft wurden, sollte man auf das Alpine-Symbol achten. Seit Januar 2018 müssen Reifen auch das neue dreizeckige Bergpiktogramm mit einer Schneeflocke in der Mitte aufweisen. Diese Kennzeichnung sollte auf jeden Fall vorhanden sein. Nicht mehr ausreichend ist die M+S-Kennzeichnung. Allerdings haben ältere Reifen eine Übergangsfrist bis zum 30. September 2024.

### Wer ist verantwortlich?

Verantwortlich für die richtige Bereifung ist der Fahrer des Fahrzeugs. Daher ist auch bei vom Dritten überlassenen Fahrzeugen (zum Beispiel Testwagen, Mietwagen oder Ersatzwagen) seitens des Nutzers sicherzustellen, dass bei entsprechenden Wetterbedingungen die genannten Reifentypen aufgezogen sind. Stellt sich bei einer Polizei-Kontrolle oder im Rahmen einer Unfallaufnahme heraus, dass die Bereifung nicht den Witterungsverhältnissen entspricht, fällt für den Fahrer ein Bußgeld von 60 EUR an. Wer durch fehlende Winterreifen andere Verkehrsteilnehmer behindert oder gefährdet, zahlt 80 bis 100 EUR. Wird mit Sommerreifen bei winterlichen Straßenverhältnissen ein Unfall verursacht, sind 120 EUR fällig. Hinzu kommt in allen Fällen ein Punkt in Flensburg.

Sowohl die Haftpflicht- als auch die Kaskoversicherung können bei einem Unfall teilweise oder ganz die Zahlung verweigern, wenn unzulässige Reifen Ursache oder zumindest Mitursache eines Unfall-Schadens sind.

Bei der Überprüfung der Reifen sollte man auch in jedem Fall daran denken, dass nicht nur die richtigen Reifen wichtig sind, sondern auch abgefahrene Reifen zu einem Bußgeld und einer Einschränkung des Versicherungsschutzes führen können. Das Gesetz schreibt eine Mindestprofiltiefe von 1,6 mm vor.

## Musik im Makerspace

Berufsorientierung der besonderen Art: Im Workshop „Musikinstrumentenbau“ zeigten die Handwerkskammer Rheinhessen und der Mainzer Traditionsbetrieb „Gebr. Alexander“ interessierten Jugendlichen und ihren Familien, wie handwerkliche Blechblasinstrumente auf höchstem Niveau entstehen. Abgerundet wurde das Event im „Makerspace“ im ehemaligen Karstadt-Gebäude von drei Konzerten der „Fabulous League of Gentlemen“, der Band des Frauenlob-Gymnasiums.



Foto: Victoria Schäfer



# Aus dem Ahrtal nach Rheinhessen

**NACHWUCHS:** Rheinhessische Handwerksbetriebe nehmen Schülerpraktikanten aus den Hochwassergebieten auf

VON JOCHEN WERNER

Wer den Wert des Handwerks vorher nicht geschätzt hat, wird gerade in der Folge von Katastrophen wie im Ahrtal unvermittelt eines Besseren belehrt. Der vielzitierte „goldene Boden“ wird offensichtlich. Es zählt, wer anpacken kann, sich auskennt und sein Metier beherrscht. Das alles beginnt mit Praktika während der Schulzeit. Was aber, wenn die Praktikumsstelle wegen der Katastrophe wegbricht? Das Bildungsministerium und die Handwerkskammer Rheinhessen konnten in einem Pilotprojekt Abhilfe schaffen, ermöglichten zusammen mit drei Betrieben in Heidesheim, Ingelheim und Partenheim Schülern aus den Katastrophengebieten, die sich handwerkliche Berufe ausgesucht hatten, den gewünschten Betätigungsfeldern einen Schritt näher zu kommen.

Partenheim statt Ahrweiler heißt es also für Celine Klein. Die Schülerin der Erich-Kästner-Realschule plus in der schwer gebeutelten Stadt an der Ahr hatte eigentlich vor, im letzten Jahr vor dem Abschluss zur Mittleren Reife ein Praktikum im Bereich Garten- und Landschaftsbau zu machen. Die Flutkatastrophe machte der 15-jährigen einen Strich durch die Rechnung. Was tun? Flexibilität war gefordert. Celine orientierte sich kurzerhand um. Aber mit handwerklichem Arbeiten in der Natur sollte das Praktikum unbedingt zu tun



Marcel Freund, Celine Klein, Elke Schott und Anja Obermann (v.l.n.r.)

haben. Das tatkräftige Anpacken und die Teamarbeit gehören für sie wie selbstverständlich dazu.

Marcel Freund hatte in seinem Betrieb in Partenheim die Antwort: Land- und Baumaschinenmechaniker ist ein Beruf, der viel abverlangt und gleichzeitig Spaß machen kann – auch Celine. „Denn für Traktoren hab ich mich schon immer interessiert“, gab sie zu. Mehr jedenfalls als für Autos. Die eigene Historie und das Freun-

desumfeld seien „schuld“ daran. Der Einstieg und die ungewohnte Umgebung fielen Celine als selbstbewusster, klar reflektierter junger Frau leicht.

Beim „großen Bahnhof“ mit Elke Schott, Abteilungsleiterin im Bildungsministerium, und Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhessen, in der nördlichsten Gemeinde des Landkreises Alzey-Worms stand sie im Mittelpunkt, meisterte als 15-Jährige ihre

erste direkte Konfrontation mit Radio und Presse souverän. Ganz so, als habe sie nie etwas anderes gemacht. „Ein Naturtalent“, lobte Schott. Obermann war vom Engagement der jungen Frau beeindruckt. „Umso mehr, weil wir Frauen im Handwerk brauchen.“ In so genannten Männerberufen landeten Mädchen innerhalb der verschiedenen Jahrgänge regelmäßig unter den Besten. „Kein Zufall. Denn sie tun das, weil sie es wirklich wollen“, so Obermann. Handwerksmeister Freund hob als Firmenchef in dritter Generation die Bedeutung von Praktika hervor: „Ohne diese wissen viele junge Leute nicht, was auf sie zukommt.“ Es gehe schließlich um eine Entscheidung für das ganze Leben. Insofern sei auch das zehnte Schuljahr wichtig im Hinblick auf das Erwachsenwerden – für Beruf und Leben gleichermaßen. Verstehen und Verständnis kommen erst mit den Jahren. Obermann stimmte zu und machte klar, „dass du schrauben können, aber auch den theoretischen Anforderungen gewachsen sein musst, wenn du weiterkommen möchtest.“ Celine bringe dabei das Ihre am notwendigen Handwerkszeug bereits mit.

Auch wenn es ihr in Partenheim bei Marcel Freund gut gefalle und sie vom Umfeld und Rheinhessen begeistert sei: Ob sie hier eine Ausbildung machen würde? „Partenheim ist halt weit weg von der Heimat, und ohne Führerschein ist es schwierig, hier eine Lehre anzutreten“, sagt Celine. Die endgültige Antwort ließ sie sich offen.

**IKK SÜDWEST:** Neuheiten in Sozialversicherung und Lohnsteuer

## IKK Südwest lädt zum Seminar Sozialversicherung 2021/2022

Das **Sozialversicherungsrecht in Deutschland unterliegt einem stetigen Wandel. Entsprechend wichtig ist es für Handwerksbetriebe auf dem aktuellen Stand zu sein. Deshalb berät die IKK Südwest auch in diesem Jahr alle Unternehmer, Personaler sowie Steuerberater über die Anpassungen und informiert sie in den kostenfreien IKK-Südwest-Seminaren Sozialversicherung zum Jahreswechsel über aktuelle Änderungen und Entwicklungen.**

Folgende Schwerpunkte aus den Bereichen Sozialversicherung und Lohnsteuer werden im Seminar thematisiert:

### Sozialversicherung

- Reform Pflegeversicherung
- Geringfügige Beschäftigungen
- Elektronischer Datenaustausch
- Elektronische Arbeitsunfähigkeit
- Optional: Kurzarbeitergeld

### Lohnsteuer

- Anhebung Sachbezugsfreigrenze

- Steuerfreie betriebliche Gesundheitsleistungen
- Anhebung Steuerfreibetrag
- Auszahlung Corona-Sonderzahlung

Neben den Informationen zur Sozialversicherung und Lohnsteuer bereichert Kommunikationstrainer Marc Hinderlich die Seminare mit einem **Impulsvortrag zum Thema „Nach Work-Life kommt jetzt die Home-Work-Balance – was macht die digitale Kommunikation mit uns?“**.

Um eine maximale Flexibilität zu bieten, finden die Live-Seminare am **7. Dezember 2021** zu unterschiedlichen Uhrzeiten – 10:00 Uhr und 14:00 Uhr – statt. Der anonymisierte Chat bietet jedem die Möglichkeit, sich aktiv am Seminar zu beteiligen und Fragen zu stellen, die live vom Referenten beantwortet werden. Alle Teilnehmenden erhalten ein **Handout als eMagazin**. Detaillierte Informationen zu den Inhalten und das Teilnahmeform-

mular finden Sie unter: [www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de); Webcode 34747



Alle, die nicht die Möglichkeit haben, an einem der beiden Termine am 7. Dezember teilzunehmen, können sich registrieren, um ab dem 14. Dezember 2021 das Online-Seminar als Video zu sehen. Neben den Seminaren bietet die IKK Südwest mit IKK Jobaktiv allen Unternehmen einen umfassenden Service im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement an und unterstützt dabei, dieses erfolgreich zu etablieren. Weitere Informationen unter: [www.bgm.ikk-suedwest.de](http://www.bgm.ikk-suedwest.de)

Anzeige

**AUS DEN KREISHANDWERKERSCHAFTEN**

## Kiefer im Amt bestätigt

**EHRENAMT:** KHS verabschiedet ehemalige Vorstände

Bei der jährlichen Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Alzey-Worms wurde Bernd Kiefer einstimmig für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren zum Kreishandwerksmeister gewählt. Der alte und neue Kreishandwerksmeister bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und freute sich, seine Arbeit für das regionale Handwerk weiter fortsetzen zu dürfen.

Neu ins Amt der stellvertretenden Kreishandwerksmeister wählten die Delegierten Christian Höhne, Obermeister der Kfz-Innung Worms, und Volker Schmand, stellvertretender Obermeister der Baugewerks-Innung Alzey-Worms.

Drei ausgeschiedene Vorstände der Kreishandwerkerschaft wurden für ihr jahrzehntelanges Engagement für das Handwerk geehrt. Ullrich Huth, Manfred Baier und Richard Appelhäuser wurde zum Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz die Goldene Nadel der



Kreishandwerksmeister Bernd Kiefer (2.v.r.) mit den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Ullrich Huth, Richard Appelhäuser und Manfred Baier (v.l.n.r.)

Kreishandwerkerschaft verliehen und ein Präsent überreicht. Die Kooperation der beiden rheinhessischen Kreishandwerkerschaften Mainz-Bingen und Alzey-Worms wird weiter vorangetrieben. Dirk Egner, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Alzey-Worms, wurde zum 1. Sep-

tember 2021 auch zum Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen berufen. Man hofft, so Synergieeffekte ausschöpfen zu können und die gemeinsamen Interessen des Handwerks für die rheinhessischen Innungen noch besser vertreten und realisieren zu können.

KHS AW/AS